

DECKBLATT ZUM ERFAHRUNGSBERICHT
AUSLANDSSTUDIUM GEFÖRDERT MIT ERASMUS+

Fachbereich

FB07 – Wirtschaftswissenschaften

Studiengang

Wirtschaftswissenschaften

Studienzyklus

Bachelor Master Promotion

Zeitraum des Auslandsstudiums (mm/jj – mm/jj)

09/19 – 02/20

Land

Spanien

Stadt

Valencia

Gastuniversität

Universität de Valencia

Unterrichtsprache(n)

Englisch

Empfehlen Sie die Institution? (Erläuterungen bitte im Bericht)

auf jeden Fall

überhaupt nicht

Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihre E-Mail-Adresse an interessierte Studierende ausgibt, wenn sie Sie kontaktieren möchten?

ja nein

Erfahrungsbericht Erasmus 2019/2020 in Valencia, Spanien

Vorbereitungen für den Auslandsaufenthalt

Ich wusste seit dem Beginn meines Studiums, dass ich ein Auslandssemester machen möchte. Deswegen habe ich schon im ersten Semester eine Informationsveranstaltung über das Auslandssemester besucht, um zu wissen welche Voraussetzungen ich benötige und mich dann im dritten Semester für ein Auslandssemester an der Universität de Valencia beworben. Der Bewerbungsschluss war der 31.12.2018. Das Bewerbungsverfahren ist relativ simpel und selbsterklärend und bei Fragen kann man sich an das International Office oder an Frau Siegner wenden und einem wird schnell und gut geholfen. Mitte Januar hatte ich dann meine Zusage für Valencia und entschied mich im Sommersemester einen Spanisch A1 Kurs zu belegen, um nicht ohne jegliche Spanischsprachkenntnisse in ein fremdes Land zu gehen.

→ Die Kurswahl

Um mich auf die Kurseinwahl in Valencia vorzubereiten, habe ich frühzeitig angefangen das Kursangebot vom vorherigen Winter anzusehen und Kurse auszuwählen, die ich im Wahlbereich (B23) unterbringen könnte und dann ebenfalls Kurse für die Wahlpflichtbereiche meiner Schwerpunkte gesucht. Wobei ich mehr Kurse gewählt habe, als ich eigentlich machen wollte, um eine Auswahl zu haben, wenn das neue Kursprogramm online geht und etwas doch nicht angeboten wird oder Überschneidungen vorliegen. Ich habe dann die Anerkennungsempfehlungen für auswärtig erbrachte Leistungen bei den entsprechenden Professoren eingeholt und gewartet bis das neue Kursangebot online gestellt wird und die Einwahl startet. Man sollte bei der Kurseinwahl möglichst schnell sein, da die Plätze beschränkt sind und das spätere Tauschen von Kursen oder Hinzufügen relativ kompliziert und anstrengend ist. Die Einwahl erfolgt dann, indem man der Universität in Valencia ein Dokument (Provisional Course Registration) per Email zu sendet, das die Kurse, die man belegen möchte und eine Auswahl an möglichen anderen Kursen, enthält. Nach der Einwahl habe ich mein Transcript of Records erstellt und von beiden Universitäten unterschreiben lassen. Damit waren die Vorbereitungen für mich abgeschlossen und ich konnte mich der Wohnungssuche widmen.

→ Wohnungssuche

Da es in Valencia keine Studentenwohnheime von der Universität gibt und man ein Zimmer in privat angebotenen Wohnungen über verschiedene Agenturen buchen kann, wobei man oftmals eine Servicegebühr bezahlen muss oder über Facebook Gruppen findet, habe ich mich entschieden, kein Zimmer, ohne es vorher gesehen zu haben, über das Internet zu buchen. In den Facebook Erasmus Gruppen gibt es sehr viele Angebote, wobei man jedoch vorsichtig sein sollte. Ich habe mich dazu entschieden am 22.08.2019 nach Valencia zu fliegen und bis zum 01.09 ein Airbnb Zimmer zu buchen, um erstens ein Zimmer vor Ort suchen zu können und zweitens noch etwas frei zu haben, bevor das Semester am 10.09 startete. Die Wohnungssuche vor Ort machte es außerdem möglich mir die Wohngegend vorher anzuschauen und die Zimmer sehen zu können, wobei ich leider keine Mitbewohner vorher kennenlernen konnte. Die Wohnungssuche hat sich relativ einfach gestaltet und

ich habe mit einer Freundin, die ich in Valencia an meinem ersten Tag kennengelernt habe, zwei Zimmer in einer renovierten und gut gelegenen Wohnung gefunden. Als Student an dem Campus Tarongers, kann ich das Viertel Ayora empfehlen und ebenfalls alle Wohnungen in der Nähe der Blasco Ibáñez. Ihr könnt zu Fuß zur Uni und zum Strand gehen und auch die Innenstadt und Altstadt sind schnell zu erreichen, wenn ihr mit dem Fahrrad oder der Metro fahrt. Wenn ihr vor Ort nach Zimmern sucht, könnt ihr außerdem darauf achten, wo die Leute, die ihr in den ersten Tagen kennenlernt, wohnen.

Was man bei der Wohnungssuche beachten sollte ist, dass ein Ventilator oder eine Klimaanlage im Zimmer einem im September und Oktober das Leben deutlich erleichtert, da es in den Wohnungen unerträglich heiß werden kann, jedoch auch an die kälteren Monate gedacht werden sollte. Die Wohnungen in Spanien sind meist sehr schlecht isoliert, haben Fliesenboden und keine Heizungen, wodurch es im Winter gut sein kann, dass es einem in der Wohnung kälter vorkommt als draußen, wenn die Sonne scheint. Eine Heizung kann schon sehr vorteilhaft sein oder mindestens eine dickere Decke. In meiner Wohnung war im gemeinschaftlichen Wohn- und Essbereich eine Klimaanlage, die an kalten Tagen auf 30 Grad in Hochtouren lief. In den Zimmern war es zu kalt, wenn man nicht unter der Dicken decke im Bett lag und dicke Anziehsachen waren ein muss.

Während des Auslandsaufenthalts

Nachdem ich ein WG Zimmer gefunden hatte und dort zum 01.09.2019 einziehen konnte, habe ich an den Tagen bis zum Vorlesungsstart am 10.09.2019 viel Zeit am Strand verbracht, bei jeglichen Erasmus Veranstaltungen neue Leute kennengelernt und einen Ausflug mit einer Organisation (Happy Erasmus) zum Tomatina Festival nach Buñol gemacht. Der Ausflug ist eine 'Once in a lifetime' Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann und man kommt schnell in Kontakt mit anderen Studenten. Meiner Meinung ist es sehr einfach Leute kennenzulernen und Freundschaften aufzubauen und man sollte keine Angst davor haben, selbst wenn man zunächst niemanden in Valencia kennt. Ich kann außerdem jedem empfehlen, der die Möglichkeit hat, vor dem Vorlesungsstart anzureisen.

→ Die Universität de Valencia

Am 05.09.2019 hat die Welcome Session der Faculty of Economics stattgefunden, bei der wir unsere benötigten Dokumente wie beispielsweise die Login Daten zum Aulavirtual (ähnlich wie Moodle) und für das WLAN bekommen haben und außerdem die Liste, mit den Kursen, in die wir reingekommen sind und unseren Stundenplan. Ich hatte das Glück, dass ich alle Kurse bekommen hatte, da ich 30 Minuten nach dem Start der Einwahl, mein Dokument zurückgeschickt hatte. Freunde von mir hatten jedoch keinen oder einen Kurs bekommen und mussten in der nächsten Woche zu einem Termin, bei dem die Ersten schon 3 Stunden vor Beginn vor den Türen standen und es wohl sehr viel Gedrängel gab, da extrem viele nicht in ihre Kurse gekommen sind. In der Add and Drop Phase konnte man dann noch Kurse hinzufügen, wenn man in diese reingekommen ist und Kurse abwählen.

Nun komme ich zum Unialltag an der Universität de Valencia. Das System ist etwas anders als an der Universität Kassel, da die Module in Vorlesungen und Praxis unterteilt sind, die jedoch beide von dem Professor gehalten werde. In einigen Kursen ist Anwesenheitspflicht und die Teilnehmerzahlen liegen bei 30 bis maximal 70 Personen, wodurch der Kontakt zum Professor enger ist und mehr Beteiligung

gefragt ist. Außerdem zählen die Klausuren am Ende des Semesters nicht 100%, sondern zwischen 60% und 70%. Die restlichen 30% bis 40% werden durch 'continuous assessments' wie beispielsweise Paper, Cases und Assignments, Präsentationen, midterm Klausuren oder auch Mitarbeit erbracht, wodurch der Aufwand im Semester meiner Meinung nach etwas höher ist als in Kassel. Fast wöchentlich standen Abgaben an, bei denen die Aufgaben entweder individuell oder auch in Gruppen bearbeitet wurden. Die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Studenten habe ich als sehr interessant und weiterbringend empfunden, da man andere Studenten und ihre Arbeitsweisen kennenlernt hat. In den Praxisteilen konnte man oftmals an Gruppenaufgaben arbeiten und hat direkte Rückmeldungen von dem Professor bekommen, wodurch man durch gutes Aufteilen der Aufgaben und Zeitmanagement auch nicht zu viel Zeit investieren musste und trotzdem sehr gute Resultate erzielen konnte. Außerdem wurden durch die continuous assessments viele Themen schon intensiver bearbeitet und mussten für die Klausuren am Ende des Semesters nur aufgefrischt und erweitert werden.

→ Die Stadt und das spanische Leben

Kommen wir nun zur Stadt Valencia. Ich habe mich in der ersten Woche in diese Stadt verliebt und es viel mir sehr schwer wieder zurück nach Kassel zu kommen. Allein schon das milde Klima im Winter, die wenigen Regentage und die Palmen überall in der Stadt sind Punkte, die einen sofort von der Stadt überzeugen. Im August, September und Oktober haben ich und meine Freunde sehr viel Zeit am Meer verbracht. Der Strand von Valencia ist riesig und hat eine schöne Promenade mit sehr vielen Palmen. Es gibt viele Volleyballfelder und man kann dort ganze Tage verbringen oder auch einfach nach dem Vorlesungsende um 17:30 Uhr noch 10 Minuten zum Strand fahren, um baden zu gehen oder Volleyball zu spielen.

Ein bisschen nördlich von Valencia liegt der Port Saplaya, der auch „Little Venice“ genannt wird und auf jeden Fall einen Besuch wert ist. Man kann dort hinlaufen oder auch Fahrrad oder Bus fahren.

Der Hafen von Valencia ist außerdem ein schöner Ort zum Sonnenuntergang angucken, genauso wie die Rooftop Bar am Plaza del Ayuntamiento und das Barcelo am Ciudad de las Artes y las Ciencias. Das Ciudad de las Artes y las Ciencias sind mehrere sehr beeindruckende verschiedene Gebäude in denen ein Wissenschaftsmuseum, die Oper, ein Aquarium, ein Club und ein 3D Kino sind. Es befindet sich am Ende des Turia Parks, der einmal um die Altstadt verläuft und als Rückzugsort oder aus zum Sport treiben genutzt werden kann.

Die Altstadt von Valencia ist wunderschön, ganz besonders schön ist der Plaza de la Virgen und die Kathedrale, auf deren Turm (El Miguel) man gehen kann, um die ganze Stadt von oben zu betrachten. Andere Sehenswürdigkeiten wie die Stadttore oder andere Kirchen sind ebenfalls sehr beeindruckend. Außerdem ist es auch schon schön, wenn man einfach durch die kleinen Gassen mit den bunten verschnörkelten Häusern spaziert. In El Carmen gibt es viele kleine Läden und Bars und man bemerkt sofort wie viele Spanier sich auf den Straßen treffen, um etwas zu trinken und Tapas zu essen. Die Stadt ist voller Leben.

Wir haben uns schnell an die spanischen Zeiten gewöhnt. Nachmittags zwischen 14 und 17 Uhr sind tatsächlich viele Läden geschlossen (ausgeschlossen Supermärkte und Shoppinggeschäfte), da den Spaniern die Siesta heilig ist und auch die Essenszeiten sind deutlich später als in Deutschland. Es ist ganz normal, sich erst um 21 oder 22 Uhr zum Kochen oder zum Essengehen zu treffen. Was wir außerdem schnell verstanden und uns angewöhnten haben, ist, dass alles etwas gelassener gesehen wird. Der spanische Lebensstil wurde von meinem Freundeskreis von Beginn an übernommen und wir gingen oft Tapas essen und haben Sangria oder Aqua de Valencia (unbedingt probieren) getrunken.

Ein weitere Sehenswürdigkeit ist die Markthalle (Mercado Central de Valencia), die ein beeindruckenden Gebäude ist und in der man von frischem Obst und Gemüse, super leckeren frischen Säften bis Wurst, Schinken, Käse, Fisch, Nüssen, Öl etc. alles findet. Neben der Markthalle befindet sich die La Lonja de la Seda, die auch einen Besuch Wert ist. Als Tipp: in Valencia sind viele Sehenswürdigkeiten und Museen an Sonntagen kostenlos.

In der Innenstadt kann man sehr gut shoppen gehen und das Viertel Russafa hat viele secondhand Läden, schöne kleine Cafés und sehr gute Restaurants, wie beispielsweise Dulce de Leche, La Finestra oder Voltereta bienvenido Bali. Allgemein findet man überall in Valencia sehr leckeres und auch oft günstiges Essen.

Etwas außerhalb von Valencia befindet sich Albufera, wo man an einem See einen wunderschönen Sonnenuntergang angucken kann oder auch tagsüber am Strand Zeit verbringen kann. Man erreicht Albufera mit einem Stadtbus für drei Euro oder auch mit dem Fahrrad.

→ Feiern, Ausflüge und Reisen

In Valencia gibt es extrem viele andere Erasmus Studenten oder internationale Studenten weswegen es auch viele Organisationen gibt, die Reisen anbieten oder andere Dinge wie Partys, Bier Pong, Sprachaustausch Treffen, Salsa Abende, international Dinner Abende, Stadttouren etc. organisieren. Erasmus Student Network, kurz ESN, ist eine dieser Organisationen, die beispielsweise auch einen Welcome Month im September organisieren, bei dem man jeden Tag/Abend wo hin gehen kann und viele andere Leute kennenlernt. Die meisten dieser Veranstaltungen sind rund um die Blasco Ibáñez, weshalb sich diese Gegend, neben dem Grund, dass die Universitäten in der Nähe liegen, als Wohngegend eignet. Es gibt außerdem viele Clubs in Valencia, wer gerne feiern geht, hat hier genug Auswahl.

Am Wochenende werden beispielsweise von ESN, Happy Erasmus oder VIP International Valencia Ausflüge angeboten in nah gelegene Städte oder auch umlegende Natur, wie die Berge oder Wasserfälle. Einen Ausflug, den ich jedem empfehlen würde, ist der nach Calpe. Dort kann man auf den Penyal D'Ifach wandern und hat einen extrem beeindruckenden Ausblick.

Es werden auch Trips nach Barcelona oder Madrid angeboten, wobei ich diese Städte lieber alleine erkunden wollte und die Trips selber mit Freunden geplant habe, da man bei diesen Organisationen relativ eng geplante Programme und wenig Freizeit hat.

Eine Reise, die ich mit Happy Erasmus gemacht habe, war nach Marokko. Wir sind mit dem Bus von Valencia nach Algeciras gefahren und von dort mit der Fähre nach Ceuta. In Marokko haben wir eine Rundreise gemacht und waren an sehr vielen verschiedenen beeindruckenden Orten. Da das Busfahren relativ lange gedauert hat und wirklich anstrengender war, als erwartet, würde ich jedem der Zeit hat eher empfehlen Marokko nach Marrakech oder Fes zu fliegen, wobei man sich dann um alles alleine kümmern muss und keine Guides hat. Es gibt außerdem Reisen nach Nord Spanien, Andalusien und Portugal, wofür mir leider die Zeit gefehlt hat. Möglich sind diese Reisen trotz Vorlesungen durch die vielen Feiertage in Valencia, wodurch die Fehltage sehr geringgehalten werden können.

Fazit

Während ich diesen Text schreibe, habe ich schon wieder Sehnsucht nach dieser Stadt und würde am liebsten einen Flug zurück buchen. Ich habe in Valencia eine wahnsinnig schöne Zeit erlebt und bin mehr als nur glücklich, dass ich diese Erfahrung machen konnte. Ich habe enge Freundschaften geschlossen, da man fast jeden Tag zusammen verbracht hat und so viel zusammen erlebt hat, mit Leuten aus aller Welt und hoffe das diese Freundschaften noch lange halten und ich alle bald wiedersehe. Da viele ebenfalls aus Deutschland kommen, wird das hoffentlich bald der Fall sein und eine große Reunion zu den Fallas 2021 ist schon in Planung.

Ich konnte mein Englisch verbessern, eine neue Universität und Lehrweise kennenlernen und etwas Spanisch lernen. Die Universität ist zwar ganz anders als die in Deutschland, und manchmal war ich auch etwas genervt von der Organisation und der Anwesenheitspflicht, im Endeffekt war aber auch das auf jeden Fall eine Erfahrung wert. In diesem halben Jahr habe ich mich außerdem persönlich sehr viel weiterentwickelt und bin so dankbar für alle Erfahrungen, die ich dort gemacht habe. Ich teile unvergesslichen Erinnerungen mit meinen Freunden, die ich nie wieder vergessen werde.

Der Abschied von Valencia fiel schwer, was zeigt, was für eine schöne Zeit ich dort hatte und wie wohl ich mich in dieser Stadt mit meinen Freunden gefühlt habe. Jedem, der dort ein halbes Jahr verbringt, wird es sicherlich ähnlich gehen. Ich kann Valencia für ein Auslandssemester zu 100% empfehlen. Genießt die Zeit, es geht viel zu schnell rum.